

DTtoday

Ausgabe 1+2/2013 30. Januar 2013

Münchener Zahnmediziner im Porträt



Dr. Reinhold Grabosch tüftelt für sein Leben gern. Seine neueste Erfindung ist das abc-Implantatsystem.

mehr auf Seite » 27

Neue Kurse für 2013



Tipps zu β -TCP-Composite bietet die Workshopreihe mit dem Thema „Innovative Knochenaufbau-Konzepte 2013“ von Degradable.

mehr auf Seite » 28

Update der modernen Techniken



Im November 2013 findet das Symposium „Nose, Sinus & Implants“ statt. Erstmals im Programm integriert ist die Ästhetische Chirurgie.

mehr auf Seite » 29

Cosmetic Dentistry – State of the Art

Jahrestagung der DGKZ: Auch in diesem Jahr werden hochkarätige Referenten aus Wissenschaft und Praxis einen Überblick über die ästhetisch/kosmetisch orientierte Zahnmedizin geben.

Es gab in den letzten Jahren kaum eine zahnärztliche Veranstaltung, in der nicht auch ästhetisch/kosmetische Gesichtspunkte der zahnärztlichen Therapie beleuchtet worden wären, und auch zahnärztliche Fachpublikationen widmen sich der Thematik in

tagung anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens nach Berlin ein. Auch in diesem Jahr bietet sie ein anspruchsvolles Programm. Standen in den letzten Jahren u.a. spezialisierte Themen wie Funktion, rot-weiße Ästhetik sowie Keramik- und Kompositrestauration

„Chirurgische Aspekte der rot-weißen Ästhetik“ mit Prof. Dr. Marcel Wainwright statt.

Parallel zum zahnärztlichen Programm gibt es an beiden Kongress-tagen ein Programm für die zahnärztliche Assistenz mit den Themen



zahlreichen Beiträgen. Eines wird dabei immer wieder deutlich – die Qualität der zahnärztlichen Leistung ist entscheidend für den Erfolg. Um den Selbstzahler, der eine vor allem kosmetisch motivierte Behandlung wünscht, zufriedenstellen zu können, bedarf es absoluter High-End-Zahnmedizin.

Unter dem Thema „Cosmetic Dentistry – State of the Art“ lädt die Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V. (DGKZ) am 26. und 27. April 2013 zu ihrer Jubiläums-

nen im Mittelpunkt, hat man sich mit der Jubiläumstagung das Ziel gesetzt, einen möglichst umfassenden Überblick über die aktuellen Standards und Trends in der ästhetisch/kosmetisch orientierten Zahnmedizin zu geben sowie Marketing-Aspekte und wirtschaftliche Fragen zu beleuchten.

Im Rahmen des Pre-Congress-Programms am Freitag finden kombinierte Theorie- und Demonstrationen zu den Themen „Veneers von A-Z“ mit Dr. Jürgen Wahlmann sowie

Hygiene, Qualitätsmanagement und GOZ-Abrechnung. Somit bietet die Jubiläumstagung spannende Fortbildung für das gesamte Praxisteam. ◀◀

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-390
info@oemus-media.de
www.oemus.com



Hohe Resonanz für 29. BDO-Jahrestagung

Der Kongress war ein großer Erfolg: Mehr als 500 Teilnehmer wurden in Berlin begrüßt.

Am 16. und 17. November 2012 lud der Berufsverband Deutscher Oralchirurgen zu seiner 29. Jahrestagung erneut in die Weltmetropole Berlin ein. Eine aktuelle Darstellung von innovativen und bewährten Behandlungskonzepten in der Oralchirurgie und Implantologie und die Beschreibung des „State of the Art“ oralchirurgischer Behandlung waren thematische Schwerpunkte des wissenschaftlichen Programms der diesjährigen Jahrestagung, das vom Kongresspräsidenten Prof. Dr. Remmerbach erstellt wurde. Mehr als 500 Teilnehmer konnten begrüßt werden.



Referenten präsentierten Innovationen und Bewährtes

Die Schwerpunkte dieser Jahrestagung spiegelten auch den Wandel wider, den die Oralchirurgie in Deutschland in den vergangenen Jahren durchlaufen hat. So beschäftigte man sich aus Referentensicht ausführlich mit einem sehr bewährten chirurgischen Eingriff, nämlich der Wurzelspitzenresektion. Diese Technik ist seit mehr als 100 Jahren ein immer noch wichtiger Bestandteil der chirurgischen Zahnheilkunde und es sollte

die Frage beantwortet werden, wie man die WSR sowohl technisch und somit auch prognostisch verbessern kann.

Ein weiterer Schwerpunkt lag im Bereich der Implantologie, die vor mehr als 60 Jahren Einzug in die Zahnarztpraxis gehalten hat und heute ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil der modernen Zahnheilkunde ist. Renommierte Referenten gingen den Fragen nach, welche Materialien und konstruktive Elemente sich im Laufe der Jahrzehnte etablieren konnten und was wir in der Zukunft von den Entwicklern noch erwarten können.

Workshops & Seminare

Im Rahmen des Pre-Congress-Programms am Freitag fanden vielfältige **» Fortsetzung auf Seite 26**

ANZEIGE

Kursreihe 2013 | **neu!** **endodontie praxisnah**
Sichere und professionelle Lösungen auch komplexer endodontischer Probleme für jede Praxis
Ein kombinierter Theorie- und Demonstrationenkurs | Dr. Tomas Lang/Essen | inkl. DVD

faxantwort
0341 48474-390

Bitte senden Sie mir das Programm zur Kursreihe 2013 „Endodontie praxisnah – Sichere und professionelle Lösungen auch komplexer endodontischer Probleme für jede Praxis“ mit Dr. Tomas Lang/Essen

Programm „Endodontie praxisnah“

QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z. B. mithilfe des Readers Quick Scan)

Organisation | Anmeldung
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
Fax: 0341 48474-390
event@oemus-media.de
www.oemus.com

Dieser Kurs wird unterstützt

E-MAIL-ADRESSE

PRAXISSTEMPEL

DTG 1/13

Neuer Vorstand für die DGI gewählt Hier steckt Wissen drin

Dr. Gerhard Iglhaut aus Memmingen übernimmt das Amt des Präsidenten.

Fachgebiete auf ZWP online jetzt noch besser.

Seit dem 30. November 2012 hat die Deutsche Gesellschaft für Implantologie einen neuen Vorstand. Geführt wird die mit fast 8.000 Mitgliedern größte wissenschaftliche implantologische Fachgesellschaft Europas nun für die nächsten drei Jahre von dem Oralchirurgen Dr. Gerhard Iglhaut aus Memmingen, der sich zum Ziel setzt, die implantologische Therapie noch sicherer und vorhersehbarer zu machen. „Wichtig für Patienten und uns Zahnärzte ist die Aussicht auf eine erfolgreiche Therapie mit einem möglichst präzise vorhersagbarem Behandlungsergebnis“, betonte Dr. Iglhaut.

drei deutschsprachigen implantologischen Fachgesellschaften (DGI, ÖGI und SGI) in Bern, Schweiz, den bishe-

Düsseldorf. Neu im Vorstand ist Professor Axel Zöllner aus Witten, der auf das Amt des Schriftführers berufen wurde. Im Amt des Schatzmeisters bestätigt wurde Dr. Karl-Ludwig Ackermann aus Filderstadt.



Der neue DGI-Vorstand: (von l.n.r.): Past President Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden, Schriftführer Prof. Dr. Axel Zöllner, Vizepräsident Prof. Dr. Frank Schwarz, Präsident Dr. Gerhard Iglhaut, Pressereferent Prof. Germán Gómez-Román, Fortbildungsreferent Prof. Dr. Günter Dhom und Schatzmeister Dr. Karl-Ludwig Ackermann. (Foto: David Knipping)

Der bisherige Präsident, Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden, Kassel, wird dem erweiterten Vorstand als Past President angehören. Prof. Dr. Günter Dhom, Ludwigshafen, wurde zum Fortbildungsreferenten der Gesellschaft gewählt. Im Amt bestätigt wurde der Pressereferent Prof. Dr. Germán Gómez-Román von der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik am Zentrum für ZMK-Heil-

Zum Vizepräsidenten wählte die Mitgliederversammlung im Rahmen der 6. Gemeinschaftstagung der

rigen Schriftführer Prof. Dr. Frank Schwarz von der Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie an der Universität

kunde der Universität Tübingen. Quelle: Deutsche Gesellschaft für orale Implantologie

Nicht nur die Dentalbranche befindet sich stetig im Wandel, sondern auch das Internet. Der Ruf nach neuen Features lässt die Entwickler von ZWP online nicht stillstehen, und ZWP online wäre als Nachrichten- und Informationsportal nicht Benchmark in der Dentalbranche, wenn es sich nicht stetig weiterentwickeln würde. Lange wurde geplant und getüftelt – jetzt gibt es das Herzstück des Portals, die Rubrik „Fachgebiete“, komplett neu strukturiert, mit noch mehr Informationen und in frischem Design.



Jede Fachgebetsseite ist ab sofort einheitlich aufgebaut, beginnend mit fachspezifischen News, die kontinuierlich in Form eines Sliders wechseln. Darunter gliedern sich aktuelle Fachartikel sowie Videos, Bildergalerien, Events, Produkte und Unternehmen. Kurz gesagt: Egal, auf welchem Gebiet man spezialisiert ist; dank diesem neuen Feature findet man alles Wissenswerte über das Segment auf einen Blick – kompakt, übersichtlich strukturiert und schnell abrufbar. Analog dazu kann der Spezialisten-Nachrichten Newsletter angefordert werden. Er informiert regelmäßig über Aktuelles aus der Branche, Wirtschaft und

Recht, Praxismanagement sowie über Anwenderberichte, klinische Artikel und Fortbildungen.

www.zwp-online.info/fachgebiete

ANZEIGE

Neue Fortbildungsangebote

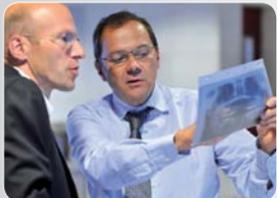
Kompetenzmodule

Die permanente Fortbildung ist gerade in der oralen Implantologie unverzichtbar. Die DGOI baut deshalb ihr Angebot aus und bietet neben dem Curriculum Implantologie „8+1“ mit seinen „Basismodulen“ sogenannte „Kompetenzmodule“ an.

Diese thematisch breit gestreuten Kurse haben Workshopcharakter, d. h. die Teilnehmerzahl ist begrenzt, wodurch Interaktion und Wissensaustausch gefördert werden. Zu diesen hochwertigen Kursen wird der DGOI-Vorstand ein spezielles Zertifikat verleihen. Die Absolvierung des Curriculum Implantologie „8+1“ ist keine Voraussetzung für die Teilnahme.

UNSERE KOMPETENZMODULE IM ÜBERBLICK

DVT-Fachkundekurs · Notfallmedizin · Beraten-Überzeugen-Implantieren · Training Hartgewebe · Weichgewebechirurgie · Aktuelle 3D-Planungssysteme und schablonengestützte Umsetzung im Vergleich · Prä- und postimplantologische Funktionsanalyse · Funktion und Ästhetik in der Implantologie · GOZ 2012 · Verschiedene 3D-Planungssysteme und ihre praktische Anwendung · Haftungsgrundlagen, Aufklärung · Periimplantitis und Implantatkomplikationen · Klinischer Einsatz von Zirkondioxidimplantaten · Implantate und Okklusion



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ORALE IMPLANTOLOGIE

Information & Anmeldung: www.dgoi.info

Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie e.V. (DGOI)

Bruchsaler Straße 8 · 76703 Kraichtal · Tel. 07251 618996-0 · Fax: 07251 618996-26 · mail@dgoi.info

GOZ-Analyse der BZÄK

Private Rechnungen werden für detaillierte Auswertungen genutzt.

Die GOZ-Analyse der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) rüstet sich für die Evaluation der neuen Gebührenordnung. Die bereits seit 1997 gemeinsam von der BZÄK, Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) und vom Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) durchgeführte Analyse wird 2013 auf eine breitere Basis gestellt. Der Gesetzgeber hat vorgesehen, die Auswirkungen der neuen GOZ genau zu beobachten. Aus Sicht von BZÄK, KZBV und IDZ muss vor allem der tatsächliche Praxisalltag betrachtet werden, dürfen Entscheidungen nicht auf Basis von einzelnen „Problemrechnungen“ der Versicherer oder der Beihilfe getroffen werden. Eine unverzichtbare – da mithin die

einzig regelmäßig publizierte – Datenquelle bildet die GOZ-Analyse. Im Rahmen dieses Projekts stellen Zahnärzte mittels Praxissoftware ihre privaten Rechnungen für detaillierte Auswertungen zur Verfügung – völlig anonym für Patient und Arzt.

Dank des Engagements der Praxen sind die Ergebnisse der Erhebung für das Bundesgebiet anerkannt. Im kommenden Jahr soll die Datenbasis erneut verbessert werden. Insgesamt werden 12.500 Zahnarztpraxen, die rein zufällig ausgewählt wurden, angeschrieben oder angerufen und um Unterstützung gebeten – die selbstverständlich freiwillig ist.

Quelle: BZÄK

Fortsetzung von Seite 25 „Hohe Resonanz für 29. BDO-Jahrestagung“

Workshops der Industrie statt. An beiden Kongresstagen gab es darüber hinaus ein begleitendes Programm für die zahnärztliche Assistenz mit den Themen GOZ 2012, Hygiene und Qualitätsmanagement sowie kombinierte Theorie- und Demonstrationen zu den Themen „Minimalinvasive Zahnästhetik“ mit Dr. Jens Voss sowie

„Unterspritzungstechniken“ mit Dr. Andreas Britz.

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29

04229 Leipzig

Tel.: 0341 48474-0

Fax: 0341 48474-390

info@oemus-media.de

www.oemus.com

